



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de ☎ 02551-144-22. 494 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17

Nr. **74**

11. November 2011

Monatsspruch

»Gut ist der Herr, eine feste Burg am Tag der Not.
Er kennt alle, die Schutz suchen bei ihm.«

Nahum 1,7

Gedanken zum Monatsspruch

Ein feste Burg?

»Das Lutherlied ›Ein feste Burg ist unser Gott‹ lass ich nicht singen«, sagt der Pfarrer und schaut selbst ein wenig trutzig drein. »Ein protestantisches Kampflied hat in unserer Kirche nichts mehr zu suchen.«

Auf Nachfrage kommt heraus: dem Kollegen liegt die Arbeit an einem neuen Erscheinungsbild von Kirche sehr wichtig am Herzen. »Wir wollen uns doch nicht in abgeschottete Trutzburgen zurückziehen«, sagt er, »auch nicht im Glauben! Sondern alle Zugbrücken herunterlassen und uns öffnen für die Themen, die Herausforderungen und die Menschen heute.« Das treffende Wort, wonach im Wind der Veränderung die einen Mauern, die anderen Windmühlen bauen, kommt uns in den Sinn. Kirche darf kein Clubheim werden.

Doch auch das stimmt: Veränderungen verunsichern, Vertrautes wandelt sich oder schwindet, und in dem allen brauchen wir festen Stand. Also doch eine Art innere Burg, die Sicherheit, Schutz, zu Zeiten auch Rückzug und Geborgenheit bietet.

Doch darin sind wir uns einig: Kirche ist weder Kuschelecke noch Kampfplatz, sondern eine Weggemeinschaft derer, die den Ruf Jesu hören. Schutz und Geborgenheit, die er uns schenkt, helfen uns, dann auch wieder hinaus zu gehen... J.A.

Gemeindevereinigung auf gutem Weg

Auf einem guten Weg befindet sich die angestrebte Vereinigung der beiden Kirchengemeinden Oeding und Vreden-Stadtlohn nach den am 31.10. und 6.11. abgehaltenen Gemeindeversammlungen.

Bis zum geplanten Zusammenschluss der Kirchengemeinden am 1. Juli 2012 sind noch einige Fragen offen, zu denen die von Superintendent Joachim Anicker moderierten Gemeindeversammlungen ein Votum abgeben konnten. Zahlreiche Besucher zeigten nicht nur ein konstruktives Miteinander, sondern auch ein reges Interesse an dem Vereinigungsprozess.

Neben der Namensgebung der Gesamtgemeinde diskutierten die Gemeindeglieder den Zuschnitt der künftigen Pfarrbezirke sowie die haushalterische Organisation. Beide Versammlungen votierten einstimmig für „Evangelische Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden“ als Namen. Die Entscheidung hängt indes von der Genehmigung durch das Landeskirchenamt ab, die Dreierkombinationen von Gemeindepfarrnamen nicht vorsieht. Zudem muss die neue Einrichtung als Körperschaft des öffentlichen Rechts kirchenaufsichtlich und staatsaufsichtlich anerkannt werden. Ihren Sitz wird die neue Kirchengemeinde am Standort des gemeinsamen Gemeindebüros in der Krügerstraße in Oeding haben. Eigene Gottesdienststätten unterhält die Kirchengemeinde neben Oeding weiterhin in Weseke, Stadtlohn und Vreden sowie bislang in Südlohn und Burlo.

Inhalt

AUS DEM KIRCHENKREIS.....	2
VON PERSONEN.....	7
AUS DER KITA-ARBEIT.....	8
AUS DER LANDESKIRCHE.....	9
ANGEBOTE.....	11
KK-KALENDER.....	12

3 Fragen an...

Heute: Superintendent Joachim Anicker Herr Anicker, warum befasst sich die Kreissynode in Dülmen mit einem "neuen Steuerungsmodell"?

Heute gehen wir von einer deutlichen Finanzierungslücke im kreiskirchlichen Haushalt für 2015 aus. Diese Finanzentwicklung bedeutet, dass sich die gleichmäßige Einsparung in den Budgets der kreiskirchlichen Fachbereiche so nicht mehr fortsetzen lässt - auch wenn sie in den letzten fünf Jahren erfolgreich funktioniert hat. Die Alternative wäre ein Schrumpfen unserer Dienste bis zur Unkenntlichkeit und eine Beschädigung unserer Zusammenarbeit. Das können und wollen wir als evangelische Kirche nicht einfach laufen lassen.

Worin besteht der Unterschied zwischen dem neuen Modell und dem bisherigen Miteinander?

Wir trennen einerseits klar zwischen strategischen Entscheidungen und ihrer praktischen Umsetzung. Das soll Gremien und Einzelne entlasten und zugleich in eine enge Kooperation führen. Zudem stärken wir auf diese Weise das synodale Prinzip, indem wir gemeinsam schauen und festlegen, was wo gebraucht wird. Die sozialraumorientierte Steuerung geht von den Empfängern unserer Arbeit aus und fragt zum einen gezielt, was sie von uns erwar-

ten, und zum anderen, was wir ihnen von unserem Auftrag her schuldig sind.

Steht uns mit dem neuen Steuerungsmodell eine Organisationskultur „von oben“ bevor?

Ganz im Gegenteil. Sie dürfen nicht vergessen, dass die strategischen Entscheidungen auf kreiskirchlicher Ebene weiterhin in den synodalen Gremien gefällt werden. In den kommenden zwei Jahren gilt es zudem, die Spielregeln des neuen

Steuerungsmodells so zu entwickeln, dass wir neben einem „von oben“ immer auch ein „von unten“ haben. Es geht nur in Wechselbeziehung. Am Ende müssen die Verantwortlichen in den Regionen entscheiden, was geht und was nicht. Zudem können Sie zukünftig noch besser gute Ideen und Ansatzpunkte aus den Regionen auf Kirchenkreisebene transportieren.

A U S D E M K I R C H E N K R E I S

Spende zugunsten des Prinzips "Nachhaltigkeit"

Firma Krug & Priester und ihr Vertriebspartner Möllers Büro- und Kopiersysteme aus Altenberge unterstützen Ev. Jugendbildungsstätte mit 1.000 Euro.

Gemeinsam mit seinem Vertriebspartner Möllers Büro - & Kopiersysteme in Altenberge unterstützt die Firma Krug & Priester GmbH & Co. KG die Arbeit der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde. An der Siemensstraße überreichte

jetzt Inhaber Michael Möllers einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an die Jugend- und Bildungseinrichtung im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Im Rahmen ihres 60-jährigen Bestehens fördert die Firma Krug & Partner, Hersteller von Aktenvernichtern und Schneidemaschinen aus dem schwäbischen Balingen, deutschlandweit nachhaltige, gemeinnützige Projekte im Gesamtwert von 60.000 Euro. Die Vertriebspartner im Fachhandel konnten sich dabei mit einem Projekt aus ihrem Umfeld bewerben und auf diese Weise das soziale Engagement in die Regionen tragen. In der Ev. Ju-



gendbildungsstätte kommt die Spendende der Bildungsarbeit für junge Menschen mit Behinderungen zugute.

► <http://bit.ly/taXz41>

Vom Berufswunsch nicht abzubringen

Als Schülerpraktikantin begleitet Isabel Flüchter in Nordwalde und Altenberge Gemeindepfarrer Ulf Schlien über eine Woche hinweg im Pfarrdienst

Nicht abbringen lassen will sich Isabel Flüchter von ihrem Berufswunsch. Auch nach ihrem einwöchigen Praktikum an der Seite von Gemeindepfarrer Ulf Schlien in

der Evangelischen Kirchengemeinde Nordwalde-Altenberge bleibt die 17-Jährige standhaft: „Nach meinem Abitur werde ich evangelische Theologie studieren und möchte Pfarrerin werden“.

Die Projektwoche für soziale Praxiserfahrung an der Friedenschule in Münster nutzt die Altenberger Schülerin, um sich ein Bild zu machen vom Pfarrdienst im Westmünsterland. Schließlich habe sich das Pfarrbild in den vergangenen Jahren

enorm gewandelt, meint Flüchter. „Während der Praktikumswoche habe ich Pfarrer Schlien zu ganz unterschiedlichen Terminen begleitet“, berichtet die Zwölfklässlerin. Von Geburtstagsbesuchen über Gemeindefestungen bis zur Vorbereitung der Kinderbibelwoche Anfang November reichte der Terminplan.

Gospel-Workshop mit Gästen aus New Orleans

Die Soulful Swinging Singers veranstalten gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau am Ersten Advent einen Gospel-Workshop mit Profi-Musikern aus New Orleans sowie mit Thomas Gerdiken, der als Pianist und Tourneeveranstalter mit

den Musikern aus NOLA durch Deutschland und die Schweiz tourt.

Nicht nur für Gesang ist der Workshop gedacht, auch Instrumentalisten können sich hier von Gospel-Profis für den gospelmäßigen Einsatz von Drums, Saxophon, Trompete, Posaune, Bass, Gitarre & Co. inspirieren lassen, reizvoll vielleicht z.B. für die Musiker von Posaunenchor oder Gemeindebands?

Wer nicht den ganzen Sonntag Zeit hat, hat womöglich Lust, Abends das Konzert zu besuchen, in dem der (Laien-)Workshop-Mass-Choir, die Gronauer Soulful Swinging Singers und natürlich last but not least, als „Main Event“, die US-amerikanische Profi-Gospel-Formation „New Orleans Gospel Voices“ zu erleben sein werden.

► www.go-gospel.de

Die Freiheit nehmen, anders zu denken

Knapp 120 Jugendliche aus Gronau, Epe, Vreden, Stadtlohn, Legden, Heek, Ahaus und Schöppingen versammelten sich zum regionalen Konfi-Tag in der evangelischen Stadtkirche in Gronau, um sich einen Nachmittag mit dem Thema „Freiheit, die verändert!“ zu beschäftigen.

Salip Tarakci stimmte sie mit Gitarre und seinen eigenen Liedern auf das Thema ein. Eine szenische Darstellung aus dem Kreis der 30 Betreuerinnen und Betreuer diente als Inspirationsquelle. Die „Freiheitsstatue“ erklärte eine Person die Bedeutung von Freiheit. „Dann kann ich mir

auch die Freiheit nehmen, mir das Leben zu nehmen“, antwortete die zweite Person. Aus einer Nebelwolke auf der Kanzel erklang die Stimme Luthers, die das verhinderte. Jugendreferent Thomas Flachsland lieh den Lutherzitate seine Stimme.

„Ihr könnt jetzt der Freiheit auf den Grund gehen“, forderte Flachsland sie auf, sich in Gruppen einzuteilen, um gemeinsam etwas dazu zu erfahren oder zu erarbeiten. Anders als in früheren Jahren war dieser Konfi-Tag prozessorientiert. „Vertrauens- und Kooperationsspiele miteinander, nicht gegeneinander, gemeinsames Essen und gemeinsames Nachdenken sind die Angebote dieses Tages“, erklärte Flachsland, während die ersten gegenseitigen Anfeuerungsrufe beim Ge-



schicklichkeitsspiel zu hören waren. „Wir nehmen Martin Luther ernst. Er hat sich die Freiheit genommen, anders zu denken“, ergänzte Flachsland die Intention des Angebots.

Text/Foto: Elvira Meisel-Kemper

Kinderbibelwoche in Gronau mit Brotdose

Ökumenische Kinderbibelwoche begeistert 90 Kinder in Gronau-Epe.

„Bei der nächsten Kinderbibelwoche bin ich wieder mit dabei!“ ruft die neunjährige Franziska begeistert nach vier Tagen Kinderbibelwoche. Gemeinsam mit einem 27-köpfigen Team organisierten und gestalteten Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski und Pastoralreferent Dirk Müller die erste ökumenische Kinderbibelwoche zum Thema „Taufe“ in Gronau-Epe.

Über 90 Kinder fanden sich während der



Herbstferien in der Evangelischen Kirche in Epe zur ersten ökumenischen Kinderbibelwoche ein, um gemeinsam mit Liedern, Gebeten und einem Rollenspiel in den Tag zu starten. Gemeinsam ging es

dann in das katholische Gemeindehaus, den Pfarrhof, um dort in Kleingruppen das jeweilige Unterthema des Tages anhand von Nachgesprächen, Spielen und Bastelarbeiten zu vertiefen.

Alle Bastelarbeiten wanderten nach vier Tagen Kinderbibelwoche in die „Kirchmit-Kindern“-Brotdose, die die Kids als voll gespicktes Sammelsurium mit nach Hause nahmen. Mit einem ökumenischen Familiengottesdienst in der evangelischen Kirche endete die diesjährige Kinderbibelwoche.

► <http://bit.ly/scZfUd>

Ergebnis der Sommer-Diakoniesammlung

Bei der Sommer-Haussammlung 2011 für die Diakonie wurden **23.946,54 €** in den Gemeinden des Kirchenkreises gesammelt.

Von der Gesamtsumme verbleiben 5.986 Euro in den Kirchengemeinden für eigene diakonische Arbeit, 8.381 Euro kommen der Diakonie im Kirchenkreis zu Gute und

9.578 Euro gehen an die Diakonie auf Ebene der Landeskirche.

Herzlichen Dank – auch im Namen der kreis- und landeskirchlichen Diakonie – allen Sammlerinnen und Sammlern für ihren Einsatz! Herzlich gedankt sei natürlich auch allen Spendern! Das Sammlungsergebnis ermöglicht eine wahrnehmbare Unterstützung der diakonischen Arbeit auf allen drei Ebenen. Das beste Pro-Kopf-Ergebnis wurde mit 2,36 Euro in der klei-

nen Gemeinde Suderwick erzielt (Durchschnitt: 0,27 Euro), der höchste Betrag kam mit 2.833,80 Euro im Gemeindebezirk Reken zusammen. In 16 von 26 Gemeinde(bezirke)n im Kirchenkreis werden die Diakonie-Sammlungen von Ehrenamtlichen durchgeführt. Häufig wird der Hausbesuch zugleich als Kontaktmöglichkeit zu den Gemeindegliedern genutzt.

Spuren lesen im Religionsunterricht

Evangelisches Schulreferat und Steinfurter Illustratorin führen in die Bilderarbeit mit neuem Lehrbuch für den Religionsunterricht an Grundschulen ein.



Auf eine bildreiche Spurensuche in der Graf-Ludwig-Schule in Burgsteinfurt begaben sich jetzt acht Grundschullehrerinnen während einer Fortbildung des Schulreferats der beiden Evangelischen Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg. Gemeinsam mit der Illustratorin Yvonne Hoppe-Engbrink verfolgten die Pädagoginnen aus Coesfeld, Steinfurt und Ibbenbüren unter dem Motto „Mehr als nur ein Bild“ die Bedeutung von Zeichnungen im Religionsunterricht.

Für das Lehrwerk „Spuren lesen“ schuf die Steinfurter Künstlerin eine Fülle an kindgerechten Illustrationen und gewährte den Lehrerinnen auf Einladung von Schul-

referentin Kerstin Hemker einen Einblick in den Entstehungsprozess der Buchzeichnungen.

Die vielfältigen, mal hellen, fröhlichen, mal dunkel-bedrohlichen Motive der Illustratorin sind eingebettet in Text- und Gestaltungsaufgaben. Sehr eng habe das Autorenteam, zu denen die evangelischen Religionslehrerinnen Dr. Ulrike Itze, Schulleiterin in Ladbergen und Dr. Edelgard Moers, Fachleiterin für evangelische Religionslehre in Bocholt zählen, und Herausgeberin Petra Freudenberger-Lötz mit der Steinfurterin zusammengearbeitet.

► <http://bit.ly/rpjrM3>

Ein Abend im Zeichen standhafter Frauen

Erstmals feierten Frauen aus den drei Münsterland-Kirchenkreisen gemeinsam in Münster.

Gelungene Premiere in Münster: Zum ersten Mal trafen sich am Reformationstag Frauen aus den drei evangelischen Kirchenkreisen im Münsterland zu Gottesdienst und Begegnung in der Trinitatiskirche. „Das Ziel dieses Abends ist es, einen Austausch unter den Frauen im Gestaltungsraum der drei Kirchenkreise anzuregen“, sagte Pfarrerin Heike Bergmann, Frauenreferentin des Kirchenkreises



Steinfurt-Coesfeld-Borken, die das Treffen gemeinsam mit Martina Gottschling vom Frauenreferat des Kirchenkreises Tecklenburg und dem Ausschuss für Frauenarbeit des Kirchenkreises Münster vorbereitet hatte.

Frei nach dem berühmten Luther-Zitat

vom Reichstag zu Worms wurde unter dem Motto „Hier stehe ich und kann nicht anders“ der Blick auf standhafte Frauen in Geschichte und Gegenwart gelenkt. Ein Brückenschlag in die Gegenwart war das anschließende Zeugnis von Frauen aus dem Gottesdienstteam, die in sehr persönlichen Worten Zeugnis davon ablegten, wie ihnen Bibelworte in verschiedenen Situationen ihres Lebens geholfen haben, standhaft zu bleiben.

Text/Foto: Kay Müller

► <http://bit.ly/rNEEaU>

Mord in der JUBI

Ein Märchen in einem ganz anderen Genre zu präsentieren, war die Aufgabe der 19 Jugendlichen, die an der diesjährigen JUELICA-Ausbildung in der Jugendbildungsstätte in Nordwalde teilnahmen.

So wurde beispielsweise aus Rapunzel eine spannende Entführung und in Schneewittchen gab es gleich fünf Tote.

Die Teilnehmenden besprachen zudem Themen wie Gruppen- und Spielpädagogik, Kommunikation und Feedback.

Die Jugendlichen aus den Gemeinden Nordwalde-Altenberge, Burgsteinfurt, Dülmen, Coesfeld und Ahaus hatten während der ersten Woche der insgesamt zweiwöchigen Ausbildung sehr viel Spaß und waren mit großem Engagement dabei. Die drei Referentinnen und Referenten der Evangelischen Jugend Heike



Geisler, Hanne Wehde und Lee Chai Stramka waren sich

einig: „Es ist erfreulich mit so motivierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Seminar durchzuführen.“ Nach einer Praxisphase folgt im April 2012 der abschließende Block der Jugendgruppenleiterausbildung im Kirchenkreis.

Lebendige Kirche auch dank Ehrenamt

Die Evangelische Kirchengemeinde Gronau hat am Reformationstag zum 10. Mal bereits allen Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern für deren wertvolles Engagement von Herzen „Danke schön“ gesagt.

Zunächst wurde in der gut gefüllten Evangelischen Stadtkirche Gottesdienst gefeiert. Das Gedenken an die Reformation

stand an diesem Tag naturgemäß im Mittelpunkt – mit der Besonderheit, dass Pfarrer Michael Vehken, Pfarrer in den beiden katholischen Gemeinden St. Josef und St. Antonius in Gronau, in guter ökumenischer Verbundenheit predigte.

Alle ehrenamtlichen, neben- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren anschließend aufgefordert, ins Walter-Thiemann-Haus zu kommen und dort einen geselligen Abend miteinander zu verbringen. „Eine jede Gemeinde, auch unsere, lebt vom Mitmachen, vom Engagement der Menschen, die sich einbringen und die Lebendigkeit unserer Gemeinde, vielfältig prägen“, so Pfarrer Uwe Riese einladend: „Wir möchten Ihnen und Euch danke sagen – allen, die sich engagieren, beispielsweise in der Gemeindebriefverteilung, bei der Diakoniesammlung, im Rahmen der Geburtstagsbesuche, im Presbyterium und in den Fachausschüssen, in der Kirchenmusik, wie



zum Beispiel unser Gospelchor, die Soulful Swinging Singers, die diesen Gottesdienst wunderschön mit gestaltet haben, in Gottesdienstarbeitskreisen wie Lektorendienst und ehrenamtlicher Küsterdienst und so vieles mehr ...!“.

Etwa 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

folgten der Einladung. Als Höhepunkt des Abends wurden die Lachmuskeln massiert durch Jongleur Mario und Bauchrednerin Susanne mitsamt ihrem „schrägen Vogel Sir Henry“.

► www.ev-kirchengemeinde-gronau.de

Faire Woche in Nordwalde

Die 7. Faire Woche in Nordwalde war nach Angaben der Veranstalter ein voller Erfolg! Über 500 Menschen besuchten die einzelnen Veranstaltungen oder genossen die Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen im „Eine-Welt-Kaffee“.

Im August bereits übergaben vier junge Teilnehmende eines interkulturellen Workcamps den Erlös aus der Fairen Woche 2010 an Amanda Bouzenoune, Leiterin des Kinderhilfsprojektes „Aman-

das Children Shelter“ in Karibib in Namibia. Für das Geld werden pädagogische Materialien angeschafft.

Die 8. Faire Woche Nordwalde ist auch schon festgelegt, sie lädt in der Zeit vom 16. bis zum 22. September 2012 ein.

Nach dem großen Erfolg in den vergangenen zwei Jahren soll 2012 die Eröffnung wieder mit der Kabarettgruppe Funke & Rütther erfolgen. Bis dahin kann sich die Gemeinde Nordwalde offiziell als zertifizierte „Fair-Trade-Town“ bezeichnen.



Auch das Thema „Migration in Nordwalde“ soll nach der gut besuchten Auftaktveranstaltung 2012 weiter mit Leben gefüllt werden. Denkbar, so die Veranstalter, sei beispielsweise ein „Stammtisch Migration“.

Obulus und Bonus beim Fundraising-Aktivtag

Einen regen, informativen Ideenaustausch erlebten die Teilnehmenden des ersten Fundraising-Aktivtags Ende September im Dorothee-Sölle-Haus in Ahaus. Auf Einladung von Magret Weiper, Fundraiserin des Evangelischen Kirchenkreises, diskutierten rund ein halbes Dutzend Ehrenamtliche aus den Kirchengemeinden Möglichkeiten und konkrete Formen des aktiven „Schätze hebens“.

Mit dem Synonym „Schätze heben“ lässt sich der aus den USA stammende Begriff Fundraising wohl am besten übersetzen. Dabei ist Fundraising heute viel mehr. Es bedeutet, langfristig Freunde und Förderer zu gewinnen für soziale Projekte. Das wichtigste, so das Ergebnis des Aktivtags, sei die Beziehungspflege: Gute Freunde

helfen gerne, wenn Hilfe gebraucht wird.

Den Einstieg in den ersten Aktivtag ermöglichte Magret Weiper den Teilnehmenden mit einem Video der Ev. Kirche Blankenstein in Hattingen. Die Gemeinde wirbt mit einem pffigen Film

rund um die Protagonisten „Obulus & Bonus“ (► <http://bit.ly/vd6K3g>) für Spendengelder zugunsten der Kirche an der Burg. Schnell entwickelte sich an der Videokampagne ein reger Austausch über bisherige, erfolgreiche Spendenaktionen im Kirchenkreis, darunter Patenschaften, Fördervereine und -kreise sowie das so genannte „Freiwillige Gemeindegeld“. Dieser Beitrag stand anschließend be-



sonders im Zentrum der Diskussion. Gemeinsam besprach die Runde konkrete Ansatzpunkte für die Gemeinden.

Am Ende des Aktivtags thematisierten die Teilnehmenden, in welcher Form eine kreiskirchliche Begleitung bei Fundraisingmaßnahmen gewünscht sei. Dabei kamen beispielsweise die Projektbegleitung in der Vorbereitungs- und Startphase einer Aktion oder Kampagne zur Sprache.

Überdies äußerten die Teilnehmenden den Wunsch nach Fortbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Mailings, Fundraising-Software der Landeskirche

sowie in der Ansprache und Gewinnung von Ehrenamtlichen. Zudem diskutierte die Runde ein Netzwerk oder niederschwelliges Angebot auf Kirchenkreis-

ebene, um sich über die Gestaltung von Handzetteln und Anschreiben auszutauschen.

Von Theodor und der klugen Schnecke Tiffany

„Theodor will’s wissen...“ unter dieser Überschrift fanden auch in diesem Jahr die Kinderbibeltage Anfang November in Altenberge statt. 25 Kinder folgten der Einladung.

Alles dreht sich um den tollpatschigen Künstler Theodor, der durch die kluge Schnecke Tiffany alles über die Schöpfung der Welt erfuhr. Nicht nur Theodor fand viel über die Schöpfungsgeschichte heraus, auch die Kinder beschäftigten sich in Bastel-, Spiel- und Gesprächspha-

sen mit der Schöpfungsgeschichte. In diesem Rahmen wurde auch viel gesungen. Die Ohrwürmer der Kinderbibeltage waren unter anderem „Feuer, Erde, Luft



und Meer...“ und aus dem vergangenen Jahr „Volltreffer“. Der erste Tag begann mit einem Anspiel zu Erschaffung der Welt, das die Kinder dann in einem Schöpfungssandkasten selbst nachstellen konnten. Wie der Mensch entstanden ist, wurde am zweiten Tag thematisiert und auf die Einzigartigkeit jedes Menschen geschaut. Vertrauen zu Jesus und Vertrauen zu anderen Menschen spielte am dritten Tag eine große Rolle.

Der abschließende Familiengottesdienst zu den Kinderbibeltagen lädt in diesem Jahr am **13. November um 10.30 Uhr** in die Christuskirche in Nordwalde ein.

Jede Stimme zählt

Aufkreuzen und Ankreuzen: Am 5. Februar 2012 wird in den 21 Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken das neue Presbyterium für die nächsten vier Jahre gewählt. Das Presbyterium als Leitungsorgan jeder Gemeinde bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen.



Wer mindestens 16 Jahre alt und konfirmiert ist, kann diesen Kurs mitbestimmen. Die Kirchenwahl ist typisch evangelisch. Denn die evangelische Kirche baut sich von den Gemeinden her auf. Sie „wird von Presbyterien und Synoden geleitet und nicht von Pfarrern und Bischöfen“, erklärt

Präses Alfred Buß. Deshalb sind alle Wahlberechtigten aufgerufen, am 5. Februar aufzukreuzen und anzukreuzen.

Die Frist zur Abgabe der Wahlvorschläge reicht vom **11. – 26. November 2011**.

Ein Vorschlag muss von mindestens fünf Gemeindemitgliedern per Unterschrift unterstützt werden. Weitere Informationen und Materialien sind in den Kirchengemeinden, beim Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken sowie unter ► www.kirchenwahl2012.de erhältlich.

Studienfahrt nach Siebenbürgen

Beeindruckt von der Vielfalt der Kulturen, der Religionen und Traditionen sowie den Begegnungen mit Menschen waren die 25 Teilnehmenden der Studienfahrt „Zwischen Tradition und Zukunft“ ins rumänische Siebenbürgen.



Die Fahrt während der Herbstferien 2011 fand unter der Leitung von Dr. Tamas Szöcs, Kirchenmusiker in Gronau, Kreis Kantor und gebürtiger Siebenbürger Ungar, sowie Pfarrerin Kerstin A. Hemker, Schulreferentin der evangelischen Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg statt.

Auf der 11-tägigen Studienfahrt wurden sie in den Gemeinden der evangelisch-lutherischen Kirche mit „Grüß Gott“ begrüßt, „Békesség Istentől“ – Friede von Gott wurde ihnen in der ungarisch-reformierten Gemeinde in Hermannstadt beim Besuch des Reformationsgottesdienstes am 30. Oktober gewünscht und „Bine ati venit“ (rumänisch) – herzlich will-

kommen spiegelt das Grundgefühl beim Besuch Rumäniens wider.

Bei den Besuchen in den deutschsprachigen evangelisch-lutherischen Gemeinden in den Orten Wolkendorf, Kronstadt, Schässburg, Mediasch, Heltau und Hermannstadt begegneten die Besucher einer 800-jährigen christlichen Tradition. Zeugen dieser langen Geschichte sind u.a. die beeindruckenden Siebenbürger Kirchenburgen, sieben davon als UNESCO- Weltkulturerbe anerkannt.

Den kompletten Reisebericht finden Sie auf der Internetseite des Kirchenkreises:

► <http://bit.ly/vAfzZ7>

Fehler bei elektronischer Lohnsteuer

Bei der Umstellung der Lohnsteuerdaten auf das elektronische Abrufverfahren (ELSTAM) zum geplanten Einführungszeitpunkt 01. Januar 2012 sind nach Information des Landeskirchenamtes erhebliche Probleme aufgetreten.

Die Finanzverwaltung hat in den vergangenen Tagen begonnen, die Bürger per Informationsschreiben über deren derzeit aktuell gespeicherte Lohnsteuerabzugs-

merkmale zu unterrichten. Hiermit verbunden war die Aufforderung, die Daten zu überprüfen und notwendige Änderungen der Finanzverwaltung umgehend mitzuteilen.

Es hat sich herausgestellt, dass die Übertragung der Daten in großem Umfang fehlerhaft erfolgte (falsche Steuerklasse, keine Religionszugehörigkeit, obwohl Mitgliedschaft gegeben, usw.). In einem Kirchenkreis beispielsweise seien alle Konfessionsmerkmale nicht übertragen worden.

Die Personalabteilung des Kreiskirchenamtes bitten Sie um genaue Prüfung Ihres Informationsschreibens und um Unterrichtung Ihrer Mitarbeitenden, die die KK-News nicht erhalten. "Wenn ab 2012 die Steuerdaten automatisch in unser Gehaltsabrechnungssystem eingespielt werden, können wir kaum noch kontrollieren ob z. B. das Kirchensteuermerkmal vorhanden ist", so Michael Wessels aus der Personalabteilung.

Leitungsrunde des DW wieder komplett

Gudrun Janßen-Belter ist von ihrer zweijährigen Exkursion in den Kreis Steinfurt zurückgekehrt.

Sie hatte von 2009 bis 2011 dort eine Projektstelle in der Kindertagespflegeentwicklung. Seit dem 1. Oktober hat sie die Lei-



tung der Sozialen Dienste des Diakonischen Werks (DW) in Steinfurt übernommen. Unter diesem

Begriff werden die Angebote der Jugendhilfe (Erziehungsbeistandschaften, Betreuungsweisungen, Soziale Gruppen-

arbeit, Kindertagespflege) und der Sozialen Hilfen (Sozial-, Schuldner-, Insoberation) zusammengefasst, die ihren Sitz im Kreiskirchenamt haben. Damit ist die Leitungsrunde innderhalb des DW wieder komplett.

VON PERSONEN

Auszeichnung für Pfarrer Ulrich Radke

Stefan von Salm, Malteser-Stadtbeauftragter von Borken überreichte dem westfälischen Pfarrer Ulrich Radke im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums des Johanniter-Ortsverbandes in Borken die Malteser-Einsatzmedaille als besondere Anerkennung seines ehrenamtlichen Engagements.



Radke ist seit vielen Jahren bei der Johanniter-Unfall-Hilfe aktiv. Er ist Gründungsmitglied des Ortsverbandes Borken und hat die Arbeit der Johanniter dort entscheidend geprägt. Ulrich Radkes Einsatz

für die beispielhafte Zusammenarbeit der Hilfsgemeinschaften war Anlass, dem Nicht-Malteser Radtke die Malteser-Einsatzmedaille zu überreichen. Die Auszeichnung ist ein sichtbares und ziemlich einmaliges Zeichen der engen Zusammenarbeit der beiden Organisationen, die im Namen der christlichen Nächstenliebe aktiv sind.

Gunda Hansen lässt Pfarramt ruhen

Auf eigenen Wunsch scheidet Pfarrerin Gunda Hansen aus dem Pfarrdienst in der Evangelischen Christus-Gemeinde Ahaus aus.

Aus familiären Gründen bittet die 47-Jährige das Landeskirchenamt in Bielefeld zum 1. Juni 2012 um eine bis zu sechsjährige Freistellung. Mit Bedauern reagierte das Presbyterium der Evangeli-

schen Kirchengemeinde in Ahaus auf den beruflichen Rückzug der beliebten Pfarrerin. Die offizielle Verabschiedung von Gunda Hansen ist für das Pfingstfest 2012 geplant.

Den schweren Schritt, beruflich kürzer zu treten, fällt Pfarrerin Hansen mit Blick auf ihre Familie. Auf sie wolle sich die Theologin in den kommenden Jahren konzentrieren. Eine bis zu fünfjährige Freistellung durch das Landeskirchenamt ermöglicht allen



Pfarrerinnen und Pfarrern eine spätere Rückkehr in ihren Beruf innerhalb der Evangelischen Kirche von Westfalen. Um dem kirchlichen Auftrag in der Kirchen-

gemeinde auch weiterhin gerecht zu werden, schreibt die Gemeinde im Einverständnis mit dem Landeskirchenamt

sowie in Abstimmung mit dem Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken die Pfarrstelle voraussichtlich

noch in diesem Jahr neu aus.

Dissertation vorgelegt

Unter dem Titel "Die Evangelische Theologie und der Bologna-Prozess" erscheint jetzt die Dissertation von Pfarrerin z.A. Lisa J. Kregel.

Der Bologna-Prozess hat Hochkonjunktur. Der ursprünglich auf die politische Idee zur Vereinheitlichung der europäischen Hochschulsysteme zurückgehende Reformprozess beschäftigt seit Ende der 1990er Jahre auf internationaler wie auf nationaler Ebene die Hochschulpolitik, die Hochschulen ebenso wie die einzelnen Studienfächer. Auch die Evangelische

Theologie ist von diesem Prozess betroffen und versucht, die besondere Situation und die eigenen Interessen dieses Faches in den Reformprozess einzutragen. Mit ihrer Promotionschrift rekonstruiert Lisa Kregel diese Entwicklung für den Zeitraum von 1999 - 2009 anhand der einschlägigen Dokumente aus der Sicht der Evangelischen Theologie.

Lisa Kregel studierte Ev. Theologie in Marburg und Münster und ist derzeit Pfarrerin z.A. im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Mit der vorliegenden Arbeit wurde sie im Herbst 2011 von der Ev.-Theologischen Fakultät der Westfäli-



schen Wilhelms-Universität Münster promoviert, wozu wir ihr herzlich gratulieren. Erschienen ist das Buch in der Ev. Verlagsanstalt Leipzig.

► www.eva-leipzig.de

Felix Stolte geht zum Forschungszentrum Jülich

IT-Fachmann Felix Stolte wechselte zum 1. November vom Evangelischen Kirchenkreis zum Forschungszentrum Jülich. Mit einer Verabschiedung in der allwöchentlichen Andacht des Kreiskirchenamtes entließen ihn seine Kolleginnen und Kollegen in den Kreis Düren.

Schlüsseltechnologien in den Bereichen Gesundheit, Energie und Umwelt sowie Information – diese Aufgabe prägt das Profil des Forschungszentrums Jülich. Schlüsseltechnologien, deren Nutzen sich nicht auf die spezifischen Bedürfnisse einzelner Disziplinen beschränkt, sondern die für die Forschung insgesamt neue Türen aufstoßen, sind die Aufgabe des Forschungszentrums Jülich. 4.600 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die interdisziplinär zusammenarbeiten sowie über 200 Ko-

operationspartner im In- und Ausland zählt das FZ in Jülich. Wir wünschen Herrn Stolte auf diesem Wege alles Gute für die neuen beruflichen



Herausforderungen und bedanken uns für die vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit.

AUS DER KITA - ARBEIT

Verstärkung für Kitas

Die Ev. Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis haben seit dem 1. Oktober 2011 Verstärkung bekommen: Sabine Kortas aus dem Evangelischen Familienzentrum Arche Noah in Borghorst wird nun mit 19,5 Wochenstunden und zunächst befristet bis zum 31. Juli 2012 als Fachberaterin für die Kindertageseinrichtungen tätig sein.

Gleichzeitig bleibt sie mit 50 Prozent auch weiterhin Leiterin des Familienzentrums in Borghorst, wo sie sich die administrativen Aufgaben mit ihrer Kollegin Elke Zachej als ständiger Vertreterin teilt.

Mit der Gründung des Trägerverbandes vor drei Jahren hatte Claudia Brinkmüller



die Aufgaben der Geschäftsführung übernommen, ist aber gleichzeitig auch Fachberaterin geblieben. „Der Leitungsausschuss des Kita-Trägerverbandes war sich schon lange darüber einig, dass die Zusammenführung der Vorgesetzten- und Beratertätigkeit sowohl von der Struktur als auch vom Arbeitsumfang für die Geschäftsführungstätigkeit mit einer 30 Stunden-Stelle auf Dauer nicht haltbar ist“, erklärt Pfarrerin Christa Liedtke als Vorsitzende des Leitungsausschusses. Zudem benötigen die Kita-Teams durch KiBiz und die Veränderung der Betreuungsangebote wie z.B. Kinder unter drei Jahren und steigende Kinderzahlen bei der Übermittagsbetreuung verstärkt Beratung und Begleitung in Konzeptions- und

Teamprozessen. „Darüber hinaus strebt der Tv-Kita nach Abschluss aller Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen für seine Kindertageseinrichtungen einen Prozess

zur Erlangung des Qualitätssiegels der Bundesvereinigung der Ev. Kindertageseinrichtungen an,“ so Claudia Brinkmüller, Geschäftsführerin des Tv-Kita.

„Dabei müssen die Kita-Teams aber auch der Träger fachkundig begleitet werden.“ Und diesen Part der Beratung wird nun Sabine Kortas übernehmen.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

Aus Anlass des 25. Dienstjubiläums von Kindergartenleiterin Beatrix Schüürmann waren am 14. September neben den vielen kleinen auch auffällig viele große Menschen in die Evangelische Kindertageseinrichtung Astrid-Lindgren nach Gronau-Epe gekommen.

Die Kinder hatten mit den Teamkolleginnen Lieder für die Jubilarin eingeübt. Pfarrer Markus Tyburski ging in seiner Andacht auf den Beruf und das biblische Bild des Hirten ein und zeigte dabei die Parallelen mit der Aufgabe und Rolle einer Kindergartenleiterin auf. Eine Vertreterin des Elternrates bedankte sich für die gute, engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dank für die geleistete Arbeit sprachen Frau Schüürmann neben Claudia Brinkmüller, Geschäftsführerin des Trägerverbundes der Kindertageseinrichtungen des Kirchenkreises, auch die Vorsitzende des Leitungsausschusses, Pfarrerin Christa Liedtke und der Regionalvertreter im Leitungsausschuss Herbert Krause aus und wünschten ihr weiterhin viel Erfolg und Gottes Segen für die Arbeit mit den Kindern.

Monika Schwerthelm verabschiedet



Nach 44 Jahren, 6 Monaten und 1 Tag im Dienste evangelischer Kindergartenarbeit wurde nun Monika Schwerthelm in der Evangelischen Arche Noah Kindertageseinrichtung in Gronau mit „großem Bahnhof“ verabschiedet.

Eigentlich wollte Frau Schwerthelm nicht viel Aufhebens um ihren letzten Arbeitstag machen. Aber die Kolleginnen hatten es sich nicht nehmen lassen, mit den Kindern

eine Auswahl an Liedern und Spielen vorzuführen.

Die Eltern kümmerten sich um die Zusammenstellung eines Buffets. Arche Noah-Leiterin Jutta Werges lobte die lange, gute Zusammenarbeit. Im Namen des Kirchenkreises bedankte sich Claudia Brinkmüller, Geschäftsführerin des Trägerverbundes der Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis, bei Frau Schwerthelm für all die Jahre des engagierten und verantwortungsbewussten Dienstes in der Arbeit mit und für Kinder.

AUS DER LANDESKIRCHE

Programm der Frauenhilfe in Westfalen erschienen

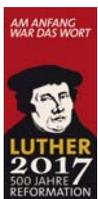
Von einer Werkstatttagung im Vorfeld des Weltgebetstags über eine Einführung in die Software Office 2010 bis zur Einführung in die Aquarellmalerei rei-

chen die Veranstaltungsangebote der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen. Zum Jahresende ist jetzt das umfassende Fortbildungs- und Seminarprogramm erschienen.

Das Programm kann als PDF-Dokument

heruntergeladen werden. Zudem hält die Internetpräsenz der Evangelischen Frauenhilfe aktuelle Veranstaltungshinweise auf ihrer Internetpräsenz bereit.

► www.frauenhilfe-westfalen.de



Relaunch „Luther 2017“

Die neu gestaltete Webseite der Lutherdekade ist seit September online.

Als Gemeinschaftsprojekt der staatlichen Geschäftsstelle „Luther2017“ und der Geschäftsstelle der Evangelischen Kirche in Deutschland „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“ in der Lutherstadt Wittenberg bündelt sie Nachrichten, Veranstaltungstipps, Themen, Debatten und touris-

tische Informationen zur Dekade und zum Reformationsjubiläum 2017.

► www.luther2017.de

Gospelkirchentag 2012 in Dortmund



5.000 Sängerinnen und Sänger werden beim Gospelkirchentag 2012 vom 1. bis 3. Juni in Dortmund erwartet. Zu diesem musikalischen Großereignis können sich Chöre ab sofort online anmelden.

Nach dem großen Erfolg des Gospelkirchentags 2010 in Karlsruhe, bei dem knapp 70.000 Besucher gezählt wurden, freuen sich die Organisatoren der veranstaltenden Landeskirchen schon auf das Wochenende in Dortmund. Die teilneh-

menden Gospelchöre können sich auf ein interessantes und abwechslungsreiches Programm freuen, das sie selber mitgestalten. So beginnt der Gospelkirchentag mit einer Eröffnungsveranstaltung am Freitag, an die sich die „Dortmunder Gospelnacht“ anschließt. 120 Chöre werden in über 30 Kirchen Dortmunds und Umgebung für Stimmung sorgen.

► www.gospelkirchentag.de

Westfälische Landes-synode wählt neue Präses

Die Synode der Evangelischen Kirche von Westfalen tagt vom 14. bis zum 18. November in Bielefeld. Am 16. November entscheidet das Kirchenparlament über die Nachfolge von Präses Alfred Buß, der in den Ruhestand geht.

Kandidatinnen für das Spitzenamt sind die Siegener Superintendentin Annette Kurchus (48) und die leitende Pfarrerin der



Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen in Soest, Angelika Weigt-Blätgen (56).

Alfred Buß steht seit acht Jahren als Präses an der Spitze der westfälischen Kir-

che. In seinem letzten Bericht vor der Synode werde der leitende Theologe Grundsätzliches zum evangelischen Selbstverständnis, auch im Verhältnis zum Katholizismus, sagen und auf die aktuelle und zukünftige Situation der viertgrößten Landeskirche in Deutschland eingehen, hieß es. Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken entsendet 5 Vertreterinnen und Vertreter nach Bielefeld.

Foto: Reinhard Elbracht

► www.evangelisch-in-westfalen.de

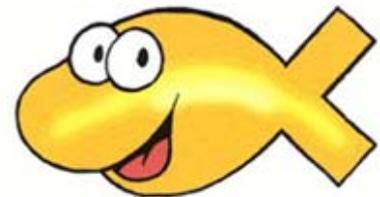
EKD prämiert WebFish

Der Wettbewerb um das beste christliche Internetangebot 2012 ist eröffnet. Zum sechzehnten Mal schreibt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) den WebFish aus.

Mit dieser Trophäe prämiieren die EKD und das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gemeinsam die besten Online-Angebote in deutscher oder englischer Sprache, die den christlichen Glauben aktuell und kreativ umsetzen.

Anbieter von christlichen Internetseiten können ihre Bewerbungen bis zum 31. Dezember online unter www.webfish.de einreichen. Anfang 2012 trifft die Jury eine Vorauswahl und nominiert zehn Internetangebote für den WebFish. Per Onlineabstimmung können Nutzerinnen und Nutzer im Frühjahr ihre Favoriten wählen und mit abstimmen, wer den WebFish 2012 gewinnt. Der augenzwinkernde Fisch hat nicht nur symbolischen Wert, sondern ist ganz konkret mit Geld oder Sachpreisen verbunden: Der goldene Fisch ist mit 1.500 Euro dotiert, der silberne Fisch ist

1.000 Euro wert und der bronzene bringt



seinen Gewinnern 500 Euro.

► www.webfish.de

Neues Kirchliches Finanzmanagement

Die „heiße Phase“ im Projekt Neues Kirchliches Finanzmanagement (NKF) hat begonnen.

Das Landeskirchenamt in Bielefeld freut sich daher, Ihnen den Auftakt-Newsletter NKF Westfalen präsentieren zu können. Der Newsletter soll dazu beitragen, die Einführung des Neuen Kirchlichen Fi-

nanzmanagements (NKF) in der Evangelischen Kirche von Westfalen offen und transparent zu gestalten.



Mit dem quartalsweise erscheinenden Newsletter, den Sie mit dem unten stehenden Link erreichen, halten wir Sie in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe Kom-

munikation NKF über die aktuellen Entwicklungen im Projekt NKF auf dem Laufenden. Der Newsletter stellt in der ersten Ausgabe das Neue Kirchliche Finanzmanagement in der EKvW vor und fragt nach dem Projektnutzen.

Zum Newsletter: ► <http://bit.ly/tLGvpC>

Sollte die Weiterleitung nicht funktionieren, finden Sie den Newsletter auf der Internetseite des Projektes NKF unter ► www.nkf.ekvw.de → Newsletter.

Alle Kinder haben Rechte!

Anlässlich des Tages der Menschenrechte am 10. Dezember 2011 hat die Landeskirche ein Materialheft mit dem Titel „Alle Kinder haben Rechte“ herausgegeben.

Das Heft für den Gottesdienst kann kostenfrei auf den Internetseiten des Landeskirchenamts heruntergeladen werden oder in Druckform bestellt werden unter folgender Adresse:

Kirchenamt der EKD, Referat Menschenrechte und Migration, ☎ 0511-2796-407,

Fax 0511-2796-717, Email menschenrechte@ekd.de.

PDF-Dokument: ► <http://bit.ly/t1pQpu>

ANGEBOTE

Singfreizeit auf Spiekeroog

Weil sich die zurückliegende, musikalische Freizeit auf Borkum großer Beliebtheit erfreute, kündigt das Kreis-kantorat schon jetzt die nächste Singfreizeit in 2012 an.

In der Zeit vom **14. bis 17. Juni 2012** veranstaltet Dr. Szocs erneut eine Singfreizeit, dieses Mal auf der Nordseeinsel Spiekeroog. Schon auf Borkum waren Unterbringung und äußere Umstände sehr angenehm, das Singen bereitete allen Teilnehmenden große Freude, und die natürlich auch gegebene Freizeit wurde

am Strand und beim abendlichen Zusammensein fröhlich genossen.

Interessierte sollten sich daher schon heute den Termin vormerken. In den kommenden Wochen erfolgen dann detailliertere Informationen.

Ausschlafen nach der Sondersynode

Ein Fehler hat sich in der zurückliegenden

KK-NEWS-Ausgabe Nr. 73 eingeschlichen. Entgegen einer ersten Ankündigung findet der Jubiläumsgottesdienst anlässlich der 100-Jahr-Feier der Kirche in An-

halt am Sonntag, **13. November**, nicht um 9.30 Uhr statt, sondern erst um 10.30 Uhr. Damit können Sie eine Stunde länger schlafen!

Einführung in Emsdetten

In der Gustav-Adolf-Kirche in Emsdetten wird Dr. Britta Jüngst am Sonntag,

27. November, in ihr neues Amt als Gemeindepfarrerin eingeführt.

Der Gottesdienst am 1. Advent beginnt in

der Ems-Gemeinde um 9.30 Uhr .

Studienreise nach Israel

Das heilige Land erwandern: mit einer Studienfahrt der ganz besonderen Art lockt die Evangelische Kirchengemeinde Gronau im Frühjahr 2012.

Eine neuntägige Studien-Wanderreise

führt Interessierte unter Leitung von Pfarrerin Bettina Roth-Tyburnski nach Israel. In der Zeit vom **29. Februar – 8. März 2012** führen diverse Wandertouren rund um Galiläa zum See Gennesaret, zum historischen Ort der Bergpredigt oder nach Kafarnaum – der „Stadt Jesu“. Zum Aus-

klang führt es die Reisegruppe zudem drei Tage nach Jerusalem. Weitere Einzelheiten, Preisinformationen und Buchung sind bei Pfarrerin Roth-Tyburnski unter Telefon ☎ 02565-1575 möglich.

Fastenwoche mit spirituellen Impulsen

Pfarrerin Dagmar Spelsberg, Beauftragte für Spiritualität und Geistliches Leben im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken begleitet Interessierte beim Fasten im November.

Fasten ist, so zu tun als ob man wirklich frei wäre. Und entdecken, dass man tatsächlich Freiheit gewinnt: Freiheit von

(ungesunden) Gewohnheiten, Stimmungen, unerledigten Geschichten und vor uns her geschobenen Entscheidungen. So etwas kann geschehen, wenn Menschen für einige Tage das „Unmögliche“ - und doch so einfache - tun, nämlich auf feste Nahrung zu verzichten.

Ein Vortreffen am **15. November**, 19 bis 21 Uhr, läutet die Fastenwoche ein. Ge-fastet wird von Samstag, 19. November, bis Samstag, 26. November, mit täglichen

Treffen am Abend und möglichen Einzelgesprächen nach Vereinbarung. Alle Treffen finden im Ev. Gemeindezentrum in der Flintenstrasse in Burgsteinfurt statt. Die Fastenwoche wird zudem medizinisch begleitet. Weitere Informationen und Anmeldung bei Frau Spelsberg unter ☎ 02551-3771.

KK - KALENDER

NOVEMBER			
● Sa	12.11.	SONDERSYNODE	9-16 h Dülmen
So	13.11.	100 Jahre Kirche Anholt	9:30 h Anholt
	14.-18.11.	Westfälische Landessynode	Bethel
Mo	21.11.	FinA	17:00 h KKA
Di	22.11.	Kita  LA	15:00 h Gescher
Mi	23.11.	Pfarrkonferenz Schulpfarrer	17-19 h Gescher
Do	24.11.	Verwaltungsrat DW e.V.	17:00 h Borken
● Do	24.11.	Mitgliederversammlung DW	19:00 h Borken
So	27.11.	Einführung Dr. Britta Jüngst	15:00 h Emsdetten
Do	24.11.	SJA	19:00 h Gronau
Di	29.11.	AK FD	9:30 h KKA
Di	29.11.	AK Kirche + Wirtschaft	18:30 h Stadtlohn aiw
DEZEMBER			
Do	1.12.	KSV	17:00 h KKA
Do	1.12.	AGgL	19:30 h Schöppingen
So	4.12.	100 Jahre Kirche Ochtrup	10:15 h Ochtrup
● Mi	7.12.	ggf. reg. Pfarrkonferenzen	vier Regionen
Mi	7.12.	Kita  LA	15:00 h Gescher
Do	8.12.	Adventsfeier KKA	15:30 h KKA
Sa	10.12.	Thanx-Party f.Ehrenamtliche	19:30 h Jubi Nowa
Do	15.12.	AGV	19:00 h
Do	22.12.	Theologiestudierendentreff	15:00 h KKA
WEIHNACHTSFERIEN 23.12.-8.1.			
JANUAR 2012			
Mo	9.1.	FinA	17:00 h KKA
Mo	16.1.	StrA	18:30 h KKA
Di (!)	17.1.	KSV	17:00 h KKA
● Mi	18.1.	PFARRKONFERENZ	9-12 h KKA
		Ganz klar etwas durcheinander – Andachten mit Demenzkranken, mit Pfrin. i.R. Dorothea Philipps	
● So	22.1.	Neujahrsempfang: »Inklusion«	15-17:30 h Jubi
Di	24.1.	Konvent Seelsorge + Ber.	15:00 h Borken
Do	26.1.	AGV	19:00 h
● Fr	27.1.	FINANZSYNODE	16-19 h Coesfeld BK
● Sa	28.1.	Presbytertag 2012	15-19 h Jubi
FEBRUAR			
Mo	6.2.	FinA	17:00 h KKA
Mo	13.2.	Vorstand Jubi	17:30 h Jubi
● Mi	15.2.	reg. Pfarrkonferenzen	vier Regionen
Do	16.2.	KSV	17:00 h KKA
Sa	25.2.	Konfi-Cup	9-15 h Gronau
● So	26.2.	Einführungssonntag Neupresbyter/innen	
Mo	27.2.	StrA	18:30 h KKA
MÄRZ			
Mo	12.3.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	14.3.	PFARRKONFERENZ	9-12 h KKA
		»Facebook, Twitter & Co. – Kirche und social media«, mit Bernd Tiggemann, EKvW	
Do	22.3.	KSV	17:00 h KKA
Mo	26.3.	StrA	18:30 h KKA
APRIL OSTERFERIEN 1.-15.4.			
Mo	2.4.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	18.4.	PFARRKONFERENZ	15-18 h Jubi
		»Die Auferstehung von den Toten« Wie predigen wir von der Hoffnung auf Leben? mit Prof. Dr. Michael Beintker, Münster	
Do	19.4.	KSV	17:00 h KKA
Sa	21.4.	Neupresbyter-Infotag	15-18 h Nordwalde

M A I			
Mi	2.5.	StrA	18:30 h KKA
Di	8.5.	Vorstand Jubi	18:30 h Jubi
● Mi	9.5.	PFARRKONFERENZ GR 1	9-12 h Münster
Mo	14.5.	FinA	17:00 h KKA
Do	24.5.	KSV	17:00 h KKA
	27./28.5.	Pfingsten: Nacht der Offenen Kirchen EKvW + KK	
J U N I			
	1.-3.6.	Gospel-Kirchentag	Dortmund
	3.6.	Kindergottesdienst(helper)tag	in Unna
Mo	4.6.	FinA	17:00 h KKA
● Mi	6.6.	PFARRKONFERENZ	9-12 h KKA
		»Eigene Themen«	
Mo	11.6.	StrA	18:30 h KKA
Do	14.6.	KSV mit Stellvertretern	17:00 h KKA
● Mi	20.6.	SOMMERSYNODE	9-17 h Ochtrup
	23.6.	Großer Presbytertag EKvW	9-17 h Dortmund
S O M M E R F E R I E N 7.7.-21.8.			
Mo	20.8.	FinA	17:00 h KKA
Do	23.8.	Vorstand Jubi	18:30 h Jubi
Do	30.8.	KSV mit MAV	17:00 h KKA
Do	20.9.	FinA	16:00 h KKA
Do	20.9.	KSV mit FinA	17:00 h KKA
Mo	15.10.	FinA	17:00 h KKA
Mo	22.10.	Vorstand Jubi	17:30 h Jubi
Do	25.10.	KSV	17:00 h KKA
● Mo	29.10.	Mitgliederversammlung Jubi	17:30 h KKA
● Mo	29.10.	Finanzplanungsausschuss	18:30 h KKA
Mo	12.11.	FinA	17:00 h KKA
Do	22.11.	KSV	17:00 h KKA
Mo	20.12.	FinA	17:00 h KKA
● Sa	17.11.	HERBSTSYNODE	9-16 h ?
Do	13.12.	KSV ggf.	17:00 h KKA

● = Termin für Pfarrer/innen / Gemeinden A = Ausschuss

- AGgL = [A] für Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg)
- AGV = [A] für gesellsch. Verantwortung (Edgar Wehmeier)
- AK FD = Arbeitskreis Funktionale Dienste (Volker Rothauwe)
- AMÖ = [A] Mission und Ökumene (Holger Erdmann)
- FinA = Finanz-[A] (Walter Krebs)
- Kita  LA = Kita-Trägerverbund Leitungsausschuss (Christa Liedtke)
- KiMusA = Kirchenmusik-[A] (Uta Reinke-Rolinck)
- KSV = Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
- NomA = Nominierungs-[A] (Waltraut Ettlinger)
- ÖffKA = Öffentlichkeits-[A] (Daniel Cord)
- SchulA = [A] für Schulfragen und Katechetik (Edelgard Beimdiek)
- SJA = Synodaler Jugend-[A] (Volker Rothauwe)
- StrA = Struktur-[A] (Joachim Anicker)

DAS LETZTE

Kirche in Zahlen

Wesentliche Lebens- und Glaubensbereiche der Kirche sind in Zahlen nur schwerlich darstellbar. Dennoch lohnt sich ein Blick in die Zahlenreihen der EKD.

Von Gottesdienstbesucher über Trauungen bis zur Diakonie finden Sie auf www.evangelisch.de eine detaillierte Übersicht über Zahlen und Zählungen aus dem kirchlichen Alltag.

► <http://bit.ly/v8jwfm>